



# Wo drückt dich der Schuh, Deinste?

Auswertung der Umfrage aus November 2025



# Warum haben wir eine Umfrage gestartet?

- Bürger\*innen fühlen sich oft nicht gehört und finden keinen einfachen Weg, ihre Anliegen zu äußern – das Misstrauen gegenüber Politik und Verwaltung wächst.
- Beteiligung ist schwierig: Veranstaltungen sind selten, oft zu formell oder unpassend terminiert. Diskussionen verlaufen häufig wenig lösungsorientiert und dienen eher als Ventil für Frust – dabei sind gerade kritische Meinungen wichtig und sollten Teil der Lösung sein.
- Mit der Umfrage „Wo drückt dich der Schuh, Fredenbeck?“ wollten wir ein niedrigschwelliges Angebot schaffen, um Ideen, Sorgen und Wünsche direkt aufzunehmen.
- So ist ein ehrliches Stimmungsbild entstanden, das allen politischen Akteur\*innen in der Samtgemeinde Fredenbeck Orientierung bietet – und die Grundlage für gemeinsame, konkrete Aktionen bildet.



# Wie lief die Umfrage ab?

- Die Umfrage fand im Herbst 2025 statt.
- Per Postwurfsendung wurden alle Haushalte der Gemeinde Deinste angeschrieben.
- Der Fragebogen konnte online ausgefüllt oder im Rathaus eingeworfen werden.
- An zwei Samstagen konnten die ausgefüllten Fragebögen zudem an Infoständen in Fredenbeck (Parkplatz Euhus) und Kutenholz (Parkplatz Eggert) persönlich an die Mitglieder des Ortsverbandes übergeben werden.
- Abgefragt wurden drei Themenbereiche:
  - Allgemeines Wohlbefinden von Personengruppen
  - Freizeit und Daseinsvorsorge
  - Umwelt, Verkehr und Verwaltung





# Wie sah die Beteiligung aus?

Die Umfrage ist nicht repräsentativ, bildet aber ein aussagefähiges Stimmungsbild ab.

**Teilnehmende:** 41  
**Haushalte gesamt:** 1.090 → 3,8% der Haushalte  
**Einwohnende gesamt:** 2.400 → 1,7% der Personen

	Alter	Verteilung
Junge Hüpfer	4	9,8%
Mitten im Saft	15	36,6%
Weise mit Patina	19	46,3%
ohne Angabe	3	7,3%
Checksumme	41	

\*Die Altersangabe erfolgte nach Selbsteinschätzung in den Kategorien „Junger Hüpfer“, „Mitten im Saft“ und „Weise mit Patina“ vorgenommen werden. Eine feste Zuordnung in konkret Lebensjahren war nicht vorgegeben.

# Themenbereich 1: Allgemeines Wohlbefinden von Personengruppen





# Wie wird bewertet?

- In Deinste lebt man gerne – sowohl im Dorf als auch in der Samtgemeinde.
- Lebensqualität und Sauberkeit werden ebenfalls positiv bewertet.
- Die Barrierefreiheit jedoch schneidet deutlich schlechter ab.

Frage	Junger Hüpfen	Mitten im Saft	Weise mit Patina
Wie gerne lebst du in deinem Dorf?	2	1,8	1,84
Wie gerne lebst du in der Samtgemeinde Fredenbeck?	2,5	1,87	2,16
Wie gut findest du, ist dein Dorf auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingestellt (z. B. Barrierefreiheit)?	4,33	3,79	3,79
Wie familienfreundlich findest du dein Dorf?	2,25	2,67	3,21
Wie bewertest du die Lebensqualität in deinem Dorf?	2,25	2,4	2,84
Wie steht's mit der Sauberkeit in deinem Dorf?	2,75	2,27	2,84

\*Dargestellt wird eine Benotung nach Schulnoten von 1 bis 6, wobei 1 für „sehr gut“ und 6 für „ungenügend“ steht.



# Was sagen die Teilnehmenden?

## Gemeinschaft & Zusammenhalt

- Die Dorfgemeinschaft und der nachbarschaftliche Zusammenhalt werden in beiden Ortsteilen als größtes Positivum genannt.
- Ehrenamt und Eigeninitiative der Einwohner werden ausdrücklich gelobt – besonders in Helmste.

## Weitere Themen betrifft auch die Sauberkeit

- Hundekot und Pferdekot auf Bürgersteigen und Wegen ist ein konkretes, wiederholt genanntes Ärgernis.
- Müll in Gräben – insbesondere zur Spargelerntezeit – sowie ungepflegte Randstreifen werden kritisiert.

## Sicherheit wird ebenfalls thematisiert:

- Fehlende oder abgeschaltete Straßenbeleuchtung ist das meistgenannte Sicherheitsproblem – besonders auf der Verbindung zwischen Deinste und Helmste.
- Fehlende Querungsmöglichkeiten an der Hauptstraße sowie Raserei durch Schwerlastverkehr werden als konkrete Gefahren beschrieben.



# Beispielhafte Aussagen



*„Freundliche Mitbürger, man kennt sich.“*

*„Eben das es ein Dorf ist. Klein, überschaubar, ruhig.“*

*„Viel Müll bei Spargelhof Werner in den Gräben zur Erntezeit... Straßenlaternen gehen in der Herbstzeit kaum oder überhaupt nicht.“*

*„Zu viel Hunde- und Pferdekot auf den Bürgersteigen und Straßen. Die Ausgleichflächen könnten besser gepflegt sein.“*

*„Die Abschaltung von Straßenbeleuchtung innerhalb der Dörfer wäre zu überdenken. Ich halte die Abschaltung für unnötig und eine durchgehende Beleuchtung für sicherheitsfördernd und nach Umstellung auf LED auch nicht zusätzlich energieintensiver.“*

# Themenbereich 2: Freizeit und Daseinsvorsorge



Bild: KI generiert - Midjourney



# Wie wird bewertet?

- Kindergärten und Schulen werden noch zufriedenstellend bewertet.
- Das Wohnungsangebot liegt im mittleren Bereich.
- Einkaufsmöglichkeiten und Gesundheitsversorgung hingegen werden von allen Altersgruppen sehr schlecht bewertet.

Frage	Junger Hüpfen	Mitten im Saft	Weise mit Patina
Wie zufrieden bist du mit den Einkaufsmöglichkeiten im Dorf?	5	4,27	4,63
Wie zufrieden bist du mit der Gesundheitsversorgung in deinem Dorf?	4	4,64	4,79
Wie zufrieden bist du mit der Qualität unserer Schulen?	2,33	3,22	3,22
Wie zufrieden bist du mit der Qualität unserer Kindergärten?	1,67	2,82	3
Wie zufrieden bist du mit dem Wohnungsangebot in der Samtgemeinde?	3,5	3,33	3,38

\*Dargestellt wird eine Benotung nach Schulnoten von 1 bis 6, wobei 1 für „sehr gut“ und 6 für „ungenügend“ steht.



# Was sagen die Teilnehmenden?

## **Wohnraum** ist ein großes Thema:

- Bezahlbarer Wohnraum fehlt – zu hohe Mieten werden als Problem für einkommensschwächere Haushalte benannt.

## **Kita & Schule:**

- Kindergärten werden positiv wahrgenommen; Helmste hat zwei Kitas, was ausdrücklich geschätzt wird.
- Der Wunsch nach einem größeren Spielplatz in Helmste wird konkret und mehrfach geäußert.

## **Einzelhandel:**

- Helmste hat keinen Lebensmittelladen mehr – ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen sind vollständig auf Fredenbeck angewiesen.
- In Deinste wird der Bäcker ausdrücklich gelobt;

## **Ärzte / Gesundheitsversorgung:**

- Ärztemangel ist das dringlichste Thema – neu Zugezogene finden keinen Hausarzt, ältere Menschen ohne Auto sind besonders betroffen.
- Die telefonische Erreichbarkeit von Praxen wird als unzumutbar beschrieben.





# Beispielhafte Aussagen

*„Helmste braucht dringend wieder ein Lebensmittelgeschäft.“*

*„Einkaufsmöglichkeiten und eine Arztpraxis für Allgemeinmedizin sind dringend notwendig in Helmste! Alleine für die ältere Generation.“*

*„Nur der Bäcker – der Hausarzt nimmt mich nicht – muss nach Dollern – neu vor 4 Jahren zugezogen (70 Jahre alt).“*

*„Ein neuer und größerer Spielplatz! Immerhin hat Helmste zwei Kindergärten und enorm viele Kinder!“*

*„Unsere Schulen brauchen dringend mehr Lehrer.“*

*„Verbesserungswürdig sind die Mieten. Sie sind so hoch angesetzt mittlerweile, dass kann sich kaum noch einer leisten.“*

*„Bezahlbare Wohnungen.“*



# Themenbereich 3: Umwelt, Verkehr und Verwaltung





# Wie wird bewertet?

- Klimaschutz ist den Bürgerinnen und Bürgern wichtig – die Noten fallen durchweg positiv aus.
- Die Verkehrssituation für Autofahrer wird noch akzeptabel bewertet, für Fuß- und Radfahrer bereits schlechter.
- Der ÖPNV hingegen erhält die mit Abstand schlechtesten Noten der gesamten Umfrage.

Frage	Gemeinde Deinste	Gemeinde Fredenbeck	Gemeinde Kutenholz
Wie wichtig ist dir der Klimaschutz in deinem Dorf?	1	2,43	2,8
Wie zufrieden bist du mit der Verkehrssituation für Fußgängerinnen in deinem Dorf?	3	2,67	3,47
Wie zufrieden bist du mit der Verkehrssituation für Radfahrerinnen in deinem Dorf?	3	3,33	3,53
Wie zufrieden bist du mit der Verkehrssituation für Autofahrerinnen in deinem Dorf?	2,25	2	2,95
Wie zufrieden bist du mit dem öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) in deinem Dorf?	5,33	4,14	5,24

\*Dargestellt wird eine Benotung nach Schulnoten von 1 bis 6, wobei 1 für „sehr gut“ und 6 für „ungenügend“ steht.



# Was sagen die Teilnehmenden?

## Der Themenbereich **Verkehr & ÖPNV**

- Schwerlastverkehr auf der Hauptdurchfahrtsstraße Deinste ist das dominante Thema – Lärm, Erschütterungen und Straßenschäden werden konkret benannt.
- Der Kirchweg als Radweg wird als ungeeignet bezeichnet; fehlende und schlechte Fußwege werden ortsteilübergreifend kritisiert.
- Abends, am Wochenende und außerhalb der Schulzeiten gibt es faktisch keine nutzbare Verbindung.
- Die Reaktivierung der Bahnstrecke Stade–Bremervörde wird als wichtiges und positives Signal begrüßt.





# Was sagen die Teilnehmenden?

## Umwelt-, Klima- und Artenschutz,

- Klimaschutz wird als wichtig empfunden; konkrete Wünsche richten sich auf mehr Naturschutz, Blühstreifen und weniger Monokulturen.
- Fehlende E-Ladeinfrastruktur wird aus beiden Ortsteilen explizit benannt.

## Verwaltung:

- Vereinzelt, aber pointierte Kritik: zu langsame Reaktionen, nicht beantwortete Anfragen, zu langsamer Glasfaserausbau.
- Eine seit 1978 unfertige Erschließungsstraße in Helmste wird als konkretes Langzeitversagen der Verwaltung benannt.





# Beispielhafte Aussagen

*„Die Belastung (besonders Lärm!) durch Lkw ist sehr stark gestiegen! Die Lkw ballern hier mit 60–70 km/h durch den Ort und die Straße wird zunehmend schlechter.“*

*„Der Kirchweg Richtung Lusthoop ist als Fahrradweg ungeeignet. Eine Verbesserung der Fahrbahn wäre für Fahrradfahrer toll.“*

*„ÖPNV müsste zur öffentlichen Daseinsvorsorge gehören und nicht gewinnorientiert sein.“*

*„Öffentliche Ladeinfrastruktur für E-Autos gibt es in Deinste nicht. Das sollte angegangen werden.“*

*„Gut finde ich die Reaktivierung der Bahnstrecke Bremervörde–Stade. Das verbessert das Nahverkehrsangebot in unserer Gemeinde deutlich.“*

*„Seit 1978 Baustrasse in Helmste und keine ausreichende Entwässerung...ein Trauerspiel für die Anwohner die seinerzeit für ihre Straße bereits bezahlt und nie bekommen haben...siehe Waldweg.“*



Christian Heise Co-Sprecher  
Markus Winter Co-Sprecher

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Ortsverband Fredenbeck**  
Geschäftsstelle:  
Ostlandring 5  
27449 Kutenholz

[vorstand@gruene-fredenbeck.de](mailto:vorstand@gruene-fredenbeck.de)  
[www.gruene-fredenbeck.de](http://www.gruene-fredenbeck.de)

# Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Interesse!

Mit Ihren Rückmeldungen können wir unsere schöne Gemeinde  
noch lebenswerter gestalten.